

## Die gefährliche US-Opposition gegen die eurasische Integration

Washington und seine Verbündeten wollen entweder hegemonial bleiben und China und Russland schwächen oder einen neuen Eisernen Vorhang um diese beiden Länder errichten. Beide Ansätze könnten zu einem selbstmörderischen militärischen Konflikt führen.

Vijay Prashad

Im Laufe der letzten 15 Jahre mussten die europäischen Länder sowohl große Chancen nutzen als auch komplexe Entscheidungen treffen.

Die unzureichende Abhängigkeit von den USA in Bezug auf Handel und Investitionen sowie die seltsame Ablenkung durch den Brexit führten zu einer stetigen Integration der europäischen Länder in die russischen Energiemärkte und zu einer stärkeren Nutzung der chinesischen Investitionsmöglichkeiten und des chinesischen Produktionspotenzials.

Die zunehmend engere Verflechtung zwischen Europa und diesen beiden großen asiatischen Ländern, China und Russland, hat die US-Agenda zur Verhinderung oder Verzögerung dieser Integration provoziert. Diese Agenda, die nun auf dem jüngsten Treffen der Gruppe der 7 (G7) in Deutschland und dem NATO-Gipfel in Spanien vertieft wurde, schafft eine gefährliche Situation für die Welt.

Dies geht auf die Finanzkrise von 2007-2008 zurück, die durch den Zusammenbruch des US-Immobilienmarktes und mehrerer wichtiger US-Finanzinstitute ausgelöst wurde. Die Krise signalisierte dem Rest der Welt, dass das auf die USA ausgerichtete Finanzsystem nicht vertrauenswürdig war. Die USA konnten nicht die höchste Instanz für den internationalen Rohstoffhandel der Welt bleiben.

Die G7-Länder, die sich als Hüter des globalen kapitalistischen Systems verstanden, [baten](#) Staaten außerhalb ihres Einflussbereichs, wie China und Indien, ihre Überschüsse in das westliche Finanzsystem zu investieren, um dessen totalen Zusammenbruch zu verhindern.

Als Gegenleistung für diesen Dienst wurde den Ländern außerhalb der G7 mitgeteilt, dass die G20 von nun an das Exekutivorgan des Weltsystems sein würde und die G7 sich allmählich auflösen würde. Doch fast 20 Jahre später ist die G7 immer noch da und hat sich selbst die Rolle des Weltführers angemaßt, während die NATO – das trojanische Pferd der USA – sich nun als Weltpolizist positioniert.

Der Generalsekretär der NATO, Jens Stoltenberg, hat erklärt, dass die Organisation die größte Überholung ihrer „kollektiven Abschreckung und Verteidigung seit dem Kalten Krieg“ durchführen wird.

Die NATO-Mitgliedsstaaten, zu denen nun auch Finnland und Schweden hinzukommen, werden ihre „High Readiness Forces“ von 40.000 auf 300.000 Soldaten aufstocken, die mit einer Reihe von tödlichen Waffen ausgestattet sind und „für den Einsatz in bestimmten Gebieten an der Ostflanke des Bündnisses“, nämlich an der russischen Grenze, bereitstehen. Der neue Generalstabschef des

Vereinigten Königreichs, General Sir Patrick Sanders, erklärte, diese Streitkräfte sollten sich darauf vorbereiten, in einem Krieg gegen Russland „zu kämpfen und zu gewinnen“.

Angesichts des anhaltenden Konflikts in der Ukraine war es offensichtlich, dass die NATO auf dem Madrider Gipfel Russland in den Vordergrund stellen würde. Die von der NATO erstellten Unterlagen machten jedoch deutlich, dass es nicht nur um die Ukraine oder Russland ging, sondern um die Verhinderung der eurasischen Integration.

China wurde auf der Londoner Tagung 2019 zum ersten Mal in einem NATO-Dokument erwähnt, in dem es hieß, das Land biete „sowohl Chancen als auch Herausforderungen“.

Im Jahr 2021 hatte sich die Tonlage geändert, und im [Kommuniqué](#) des NATO-Gipfels in Brüssel wurde China vorgeworfen, „die auf Regeln basierende internationale Ordnung systemisch herauszufordern“. Das überarbeitete Strategische Konzept von 2022 [verschärft](#) diese bedrohliche Rhetorik mit dem Vorwurf, dass Chinas „systemische Konkurrenz ... unsere Interessen, Sicherheit und Werte herausfordert und versucht, die auf Regeln basierende internationale Ordnung zu untergraben“.

Vier Nicht-NATO-Staaten – Australien, Japan, Neuseeland und Südkorea (die vier asiatisch-pazifischen Staaten) – nahmen zum ersten Mal am NATO-Gipfel teil, was sie näher an die Agenda der USA und der NATO heranführte, um Druck auf China auszuüben.

Australien und Japan gehören zusammen mit Indien und den USA zum Quadrilateralen Sicherheitsdialog (Quad), der oft als asiatische NATO bezeichnet wird und dessen klarer Auftrag darin besteht, Chinas Partnerschaften im pazifischen Raum einzuschränken. Die asiatisch-pazifischen Vier trafen sich während des Gipfels, um eine militärische Zusammenarbeit gegen China zu erörtern und jeden Zweifel an den Absichten der NATO und ihrer Verbündeten auszuräumen.

Nach den Enthüllungen über die Finanzkrise 2007/2008 und die gebrochenen Versprechen der G7 haben die Chinesen zwei Wege eingeschlagen, um unabhängiger vom US-Verbrauchermarkt zu werden.

Zunächst verbesserten sie den chinesischen Binnenmarkt, indem sie die Löhne erhöhten, die westlichen Provinzen Chinas in die Wirtschaft integrierten und die absolute Armut [beseitigten](#).

Zweitens bauten sie Handels-, Entwicklungs- und Finanzsysteme auf, die sich nicht um die USA drehten. Die Chinesen engagierten sich zusammen mit Brasilien, Indien, Russland und Südafrika, um den BRICS-Prozess in Gang zu bringen (2009), und setzten beträchtliche Ressourcen für die Belt and Road Initiative (BRI) ein (2013). China und Russland legten einen langjährigen Grenzstreit bei, intensivierten ihren grenzüberschreitenden Handel und entwickelten eine strategische Zusammenarbeit (ohne jedoch, wie der Westen, einen Militärvertrag zu schließen).

In dieser Zeit stiegen die russischen Energieverkäufe sowohl nach China als auch nach Europa, und mehrere europäische Länder traten der BRI bei, wodurch die gegenseitigen Investitionen zwischen Europa und China zunahmen.

Frühere Formen der Globalisierung in Eurasien waren durch den Kolonialismus und den Kalten Krieg begrenzt. Dies war das erste Mal seit 200 Jahren, dass die Integration in der gesamten Region auf einer gerechten Grundlage stattfand. Europas Handels- und Investitionsentscheidungen waren

absolut rational, da das durch Nord Stream 2 geleitete Erdgas weitaus billiger und weniger gefährlich war als Flüssigerdgas aus dem Persischen Golf und dem Golf von Mexiko.

In Anbetracht der chaotischen Brexit-Situation und der Schwierigkeiten, die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft TTIP auf den Weg zu bringen, sahen viele Europäer die chinesischen Investitionsmöglichkeiten als weitaus großzügiger und zuverlässiger an als andere Alternativen. Im Gegensatz dazu wurde das risikoscheue und renditesüchtige Private Equity der Wall Street für den europäischen Finanzsektor weniger attraktiv.

Europa driftete unaufhaltsam in Richtung Asien, was die Grundlage des von den USA dominierten wirtschaftlichen und politischen Systems (auch bekannt als die „regelbasierte internationale Ordnung“) bedrohte.

Im Jahr 2018 [rügte](#) US-Präsident Donald Trump öffentlich NATO-Chef Stoltenberg mit den Worten,

Wir schützen Deutschland. Wir schützen Frankreich. Wir schützen all diese Länder. Und dann gehen zahlreiche dieser Länder los und schließen einen Pipeline-Deal mit Russland ab, bei dem sie Milliarden von Dollar in die Kassen Russlands einzahlen. Deutschland ist ein Gefangener Russlands. Ich halte das für sehr unangemessen.

Während die Sprache der NATO zu Kriegsdrohungen gegen China und Russland übergegangen ist, hat sich die G7 verpflichtet, die von China geleiteten Initiativen durch die Entwicklung der neuen Partnerschaft für globale Infrastruktur und Investitionen (PGII) herauszufordern, einem 200 Milliarden Dollar schweren Fonds, der in den globalen Süden investieren soll.

Siehe dazu auch: [US-Firma konkurriert mit BRI](#)

Auf dem gleichzeitig stattfindenden BRICS-Gipfel zogen die Staats- und Regierungschefs eine [nüchterne Bilanz](#). Sie forderten Verhandlungen zur Beendigung des Ukraine-Kriegs und Maßnahmen zur Eindämmung der sich immer weiter verschärfenden Krisen, denen die Armen der Welt ausgesetzt sind. Von Krieg war in diesem Gremium, das 40 Prozent der Weltbevölkerung [vertritt](#), keine Rede. Die Stärke der BRICS könnte noch zunehmen, da Argentinien und der Iran den Beitritt zu diesem Block beantragt haben.

Die USA und ihre Verbündeten wollen entweder hegemonial bleiben und China und Russland schwächen oder einen neuen Eisernen Vorhang um diese beiden Länder errichten.

Beide Ansätze könnten zu einem selbstmörderischen militärischen Konflikt führen. Die Stimmung im Globalen Süden ist für eine maßvollere Akzeptanz der Realität der eurasischen Integration und das Entstehen einer Weltordnung, die auf nationaler und regionaler Souveränität und der Würde aller Menschen beruht und die nicht durch Krieg und Spaltung verwirklicht werden kann.

Die Vorahnung eines Krieges ungeahnten Ausmaßes erinnert an „Ein persönliches Lied“ des irakischen Dichters Saadi Yousif (1934-2021), das kurz vor Beginn der tödlichen Bombardierung des Irak durch die USA im Jahr 2003 geschrieben wurde:

*Is it Iraq?*

*Blessed is the one who said*

*I know the road which leads to it;  
Blessed is the one whose lips uttered the four letters:  
Iraq, Iraq, nothing but Iraq.*

*Distant missiles will applaud;  
soldiers armed to the teeth will storm us;  
minarets and houses will crumble;  
palm trees will collapse under the bombing;  
the shores will be crowded  
with floating corpses.*

*We will seldom see Al-Tahrir Square  
in books of elegies and photographs;  
Restaurants and hotels will be our roadmaps  
and our home in the paradise of shelter:  
McDonald's  
KFC  
Holiday Inn;  
and we will be drowned  
like your name, O Iraq,  
Iraq, Iraq, nothing but Iraq.*

Ist es der Irak? Gesegnet ist derjenige, der sagte  
Ich kenne den Weg, der dorthin führt;  
Gesegnet sei der, dessen Lippen die vier Buchstaben aussprachen:  
Irak, Irak, nichts als Irak.

Ferne Raketen werden applaudieren;  
bis an die Zähne bewaffnete Soldaten werden uns stürmen;  
Minarette und Häuser werden zerbröckeln;  
Palmen werden unter dem Bombardement zusammenbrechen;  
die Küsten werden überschwemmt  
mit treibenden Leichen.

Nur selten noch werden wir den Al-Tahrir-Platz  
in Büchern mit Elegien und Fotos sehen;  
Restaurants und Hotels werden unsere Wegweiser sein  
und unser Zuhause im Paradies des Schutzes:  
McDonald's – KFC – Holiday Inn;  
und wir werden darin untergehen  
wie dein Name, oh Irak,  
Irak, Irak, nichts als Irak.